

Berliner Tageblatt

und Handels-Zeitung.

Zu den Soldatenmizhandlungen.

Seit dem Erscheinen der Soldatenmizhandlungen beleuchtenden Prospekt...

Dagegen ist die Schrift, über die wir zur Zeit eingehend berichten...

Genau. Meine Prospekt richtet sich durchaus nicht gegen einen einzelnen Mittheiler...

Auf den Einwand, warum er nicht vorhergehen sofort nach Vollendung seiner Dienstzeit...

In dieser Schwurgerichtsverhandlung gewann ich die Ueberzeugung...

Der Vatikan und der Dreibund.

Der Vatikan und der Dreibund. (Telegramm unseres Korrespondenten.)

Zurück zu Frankreich und Russland ist, trotz der letzten Bemerkungen einer starken Vatikanpartei...

in den letzten Kreisen der Kurie Niemand, nicht einmal der Papst selbst...

\* Doch es für den endgültigen Einfluß von Belgien auf das Reich...

Die Insel Selgoland bildete bisher eine englische Kolonie unter Kontrolle internationalen Formen...

Auch die bloße Einsetzung eines Gouverneurs würde die wenigstens nachträgliche Zustimmung des Reichstags nötig machen...

Der deutsch-englische Vertrag schließt u. A. im Artikel 12 die unveränderte Aufrechterhaltung des Signalements...

\* Zu Major d. Wissenschaften Bemerkungen über den geringen Erfolg...

Pariser Geplauder.

Der Wunderjüngling Montant. — Papst Pius IX. und der Sahme. — Papa Buchst. — Hebräertrugüberfahre. — Ein Götteramt...

Auf der an der Westküste von Frankreich gelegenen Insel Cleron, die einzigen deutschen Kameraden, welche im Jahre 1870 die Inhaftigkeit...

Schelm warf seine Krallen fort und wollte sich erheben, aber er brach jämmerlich zusammen.

Der Andrang nach des Wundlers ist enorm. Schon ist ein Wirtshaus entstanden, und zwei Weinkeipen haben sich aufgethan...

ihnen erzählt, wie ich an mir erlebt habe, daß es des eigenen Glaubens gar nicht einmal bedarf...

Ich war ein junger Mensch von achtzehn Jahren und lebte in einem Fortbänk zwischen Apennin und Apennin. Mit Eifer dem Studium der Naturwissenschaften obliegend...

**Wissenschaften** bringt das englisch-protestantische „Zoblet“ eine fesselnde Statistik. Das „Zoblet“ schreibt:

In Mittel- und Nord-Asien haben die protestantischen Missionare im ganzen vorangegangenen Jahre 1859 298 Seiten unter 220 Millionen bekehrt. Im Jahre 1860 ist zu erwarten, haben die Bibel-Gesellschaften 341 Prediger angestellt und 45,296 Pfund Sterling und 19 Schilling (und unserm Gelde ungefähr 965,920 Mark) ausgegeben. — 59 protestantische Missionare predigen das Evangelium in Persien, Palästina, Ceylon und Arabien. Im letzten Jahre haben 11,211 Missionare gelebt. Diese einzige Bekehrung die Mittel von 109 Millionen gelohnt, wadert 12,000 Pfund Sterling (240,000 Mark) erzielten.

Wie diese offene, unerschöpfte Statistik eines englisch-evangelischen Blattes liest, den wird es nicht mehr wundern, wenn Major v. Wilmann von unangenehmen Zimmern spricht, denen bisher leider nur geringe Erfolge auf dem evangelischen Missionsgebiete gegenüber stehen. Auch der neuesten Meldung aus Vantenberg am Berg sind die Missionare in der Hoffnung, dass sie sich in dem Berg in der Nähe von Zuydam in der Provinz von Surabaja in Ost-Indien, das gegenwärtig auf das angeregte Aufsehen zu erregt, wird die Missionen zu bringen. Selbst dem hochwichtigen Oberstaatsanwalt Dr. Hartmann, der sich gegen die Sache stellt, wird es jetzt zu bunt. Der „Anzeiger“ schreibt aus Anlass der Auflösung des Militärs in A u e r b a c h im Voigtlande:

**Wissenschaften** bringt das englisch-protestantische „Zoblet“ eine fesselnde Statistik. Das „Zoblet“ schreibt:

In einer Betrachtung über die **Kriegervereine** bemerken wir häufig, daß das einzige Zeit zur Ruhe gekommenen Zeugnissen, nämlich in den 10 Jahren Militärs, wieder in voller Mäthe steht. Das ist leider nur zu wahr! — Ichreit man uns hierzu aus Sachien. — Es wird es bereits gekommen, daß der Bundespräsident sich ins Mittel legen muß, um nicht innerhalb des Bundes Gegenstände zu schaffen, die geeignet sind, den Bund selbst in Mitleid zu bringen. Selbst dem hochwichtigen Oberstaatsanwalt Dr. Hartmann, der sich gegen die Sache stellt, wird es jetzt zu bunt. Der „Anzeiger“ schreibt aus Anlass der Auflösung des Militärs in A u e r b a c h im Voigtlande:

Das hier die Auflösungsvorgänge alle Kreise der Stadt bewegt und mancher Fuß und A u e r b a c h ist leicht begrifflich, aber unbegreiflich erkeint uns die Stühheit eines hiesigen Sozialdemokraten, der sich gerührt haben soll: „Das ist unter jeder Bedingung ein Verbrechen, das die Ehre der Stadt und der Provinz in Gefahr bringt.“ — Ichreit man uns hierzu aus Sachien. — Es wird es bereits gekommen, daß der Bundespräsident sich ins Mittel legen muß, um nicht innerhalb des Bundes Gegenstände zu schaffen, die geeignet sind, den Bund selbst in Mitleid zu bringen. Selbst dem hochwichtigen Oberstaatsanwalt Dr. Hartmann, der sich gegen die Sache stellt, wird es jetzt zu bunt. Der „Anzeiger“ schreibt aus Anlass der Auflösung des Militärs in A u e r b a c h im Voigtlande:

**Das deutsch-englische Uebereinkommen** wird, allem Anschein nach, wie unter Londoner Correspondent schreibt, in seinen auf des Dem a r a g e t e l und H e s t a n d e n b e z i e h l i c h e n Bestimmungen im Unterhause von der Opposition ein wenig heftiger Angriffe gegen die Regierung benutzt werden, der jedoch von vornherein keine Aussicht auf Erfolg und zum Zweck hat, künftigen Wahlmännern zu dienen und nach einige Tage der an sich schon fruchtlosen Session zu verweilen. Die Verhandlung britischer Unterhause, wie wenn sie Geschäfte von der Westminster der Königin, bietet gleich der Abweisung britischer Kolonialpolitik — unstrittig ein außerordentliches Thema für Agitationen, namentlich einer Regierung gegenüber, die sich im Gegensatz zu Gladstone mit Vorliebe als Erhalterin des Reiches angesehen und die Abtretung „auch nur eines Zolls britischen Gebietes“ als Verrath an den Interessen der Nation angesehen hat. Es lassen sich da recht viele Sachen sagen, und wenn nicht alle Angelegenheiten, wird sich die Opposition die Gelegenheit hierzu nicht entgehen lassen. Der frühere Beschluß einer nur thappen und wiederholten Behandlung des Gegenstandes, wie dies im Oberhause letztes Jahr Roberts und des Earl Granville geschah, scheint namentlich unter dem Einflusse Gladstones und der Opposition zu stehen, und so wird nun, wie es heißt, Mr. Gladstone die 2000 Gegenstände benennen, um eine glänzende Rede über das „Selbstbestimmungsrecht der Völker“ vom Stapel zu lassen, und gegen die schände Auslieferung britischer Inseln an eine fremde Macht zu protestieren. Auf die Wähler kann dies immer wirken; im Parlament selbst aber kann man die Hoffnungen der Opposition nicht so leicht begeistern, daß die im Unterhause fortgesetzte Debatte auf Vorderbühnen, die sich gegen das Uebereinkommen wenden, so wenig Unterdrückung von maßgebenden Persönlichkeiten gefunden hat, daß man von einer Uebereinkunft derselben Abstand genommen. Ganz betrüblich ist allerdings Niemand von dem Vertrage, selbst auf Vorderbühnen, und das ist nicht, als auf der einen Seite, findet man sich nur widerwillig bereit, daß bei der Auslieferung Britiens jemand Anderem seine Pflichten zufallen sollten, als England, das sich vor für sich allein erdreistet hielt. Allein, man erhebt an, daß unter den bestehenden Verhältnissen, wo Teufelsand sich einmal mit in die Erde gesetzt hätte, gestrichelt werden mußte, und daß die Erfüllung, Alles, was man genommen, verhältnißmäßig für England noch gut ausgefallen ist. Soviel darum auch im Unterhause gegen das Uebereinkommen gewendet werden wird, so weiß doch Jeder, daß sich, im Grunde genommen, wenig gegen dasselbe sagen läßt, und darum wird die Annahme des Vertrages, bzw. die Abtretung Britiens, wenn auch mit einer durch die neue Zeit der Opposition vorangetrieben, namentlich geschwächten Majorität, so doch immer geblieben und angenommen werden.

**Zur Anbahnung der Schutzform** ist bekanntlich in Preußen eine Enquete in Aussicht genommen. In Bayern hält man diesen Weg für zu langwierig und wenig Erfolg versprechend. Ohne das Ergebnis der Enquete abzuwarten, will man dort alsbald mit Reformen im Einzelnen vorgehen, so in Bezug der Einsetzung der Juristen, der Vereinfachung der Hausaufgaben u. s. w. Ob nicht durch allmähliches Eindämmen des Unterrichts in den lateinischen Sprachen, u. s. w. durch den Wegfall der deutsch-griechischen Uebersetzung, Raum für andere Vorgehensweise zu gewinnen sei, soll gleichfalls erwogen werden. Die Minister A. v. Roon, betonen, daß auch der oberste Schulrath, der bisher aus dem Vizepräsidenten durch Einführung neuer Kräfte aufgehoben und für die Reform ge-

**Das deutsch-englische Uebereinkommen** wird, allem Anschein nach, wie unter Londoner Correspondent schreibt, in seinen auf des Dem a r a g e t e l und H e s t a n d e n b e z i e h l i c h e n Bestimmungen im Unterhause von der Opposition ein wenig heftiger Angriffe gegen die Regierung benutzt werden, der jedoch von vornherein keine Aussicht auf Erfolg und zum Zweck hat, künftigen Wahlmännern zu dienen und nach einige Tage der an sich schon fruchtlosen Session zu verweilen. Die Verhandlung britischer Unterhause, wie wenn sie Geschäfte von der Westminster der Königin, bietet gleich der Abweisung britischer Kolonialpolitik — unstrittig ein außerordentliches Thema für Agitationen, namentlich einer Regierung gegenüber, die sich im Gegensatz zu Gladstone mit Vorliebe als Erhalterin des Reiches angesehen und die Abtretung „auch nur eines Zolls britischen Gebietes“ als Verrath an den Interessen der Nation angesehen hat. Es lassen sich da recht viele Sachen sagen, und wenn nicht alle Angelegenheiten, wird sich die Opposition die Gelegenheit hierzu nicht entgehen lassen. Der frühere Beschluß einer nur thappen und wiederholten Behandlung des Gegenstandes, wie dies im Oberhause letztes Jahr Roberts und des Earl Granville geschah, scheint namentlich unter dem Einflusse Gladstones und der Opposition zu stehen, und so wird nun, wie es heißt, Mr. Gladstone die 2000 Gegenstände benennen, um eine glänzende Rede über das „Selbstbestimmungsrecht der Völker“ vom Stapel zu lassen, und gegen die schände Auslieferung britischer Inseln an eine fremde Macht zu protestieren. Auf die Wähler kann dies immer wirken; im Parlament selbst aber kann man die Hoffnungen der Opposition nicht so leicht begeistern, daß die im Unterhause fortgesetzte Debatte auf Vorderbühnen, die sich gegen das Uebereinkommen wenden, so wenig Unterdrückung von maßgebenden Persönlichkeiten gefunden hat, daß man von einer Uebereinkunft derselben Abstand genommen. Ganz betrüblich ist allerdings Niemand von dem Vertrage, selbst auf Vorderbühnen, und das ist nicht, als auf der einen Seite, findet man sich nur widerwillig bereit, daß bei der Auslieferung Britiens jemand Anderem seine Pflichten zufallen sollten, als England, das sich vor für sich allein erdreistet hielt. Allein, man erhebt an, daß unter den bestehenden Verhältnissen, wo Teufelsand sich einmal mit in die Erde gesetzt hätte, gestrichelt werden mußte, und daß die Erfüllung, Alles, was man genommen, verhältnißmäßig für England noch gut ausgefallen ist. Soviel darum auch im Unterhause gegen das Uebereinkommen gewendet werden wird, so weiß doch Jeder, daß sich, im Grunde genommen, wenig gegen dasselbe sagen läßt, und darum wird die Annahme des Vertrages, bzw. die Abtretung Britiens, wenn auch mit einer durch die neue Zeit der Opposition vorangetrieben, namentlich geschwächten Majorität, so doch immer geblieben und angenommen werden.

**Zur Anbahnung der Schutzform** ist bekanntlich in Preußen eine Enquete in Aussicht genommen. In Bayern hält man diesen Weg für zu langwierig und wenig Erfolg versprechend. Ohne das Ergebnis der Enquete abzuwarten, will man dort alsbald mit Reformen im Einzelnen vorgehen, so in Bezug der Einsetzung der Juristen, der Vereinfachung der Hausaufgaben u. s. w. Ob nicht durch allmähliches Eindämmen des Unterrichts in den lateinischen Sprachen, u. s. w. durch den Wegfall der deutsch-griechischen Uebersetzung, Raum für andere Vorgehensweise zu gewinnen sei, soll gleichfalls erwogen werden. Die Minister A. v. Roon, betonen, daß auch der oberste Schulrath, der bisher aus dem Vizepräsidenten durch Einführung neuer Kräfte aufgehoben und für die Reform ge-

**Die neue Verfassung der Vereinigten Staaten von Brasilien**

Unter den aus Brasilien eingelaufenen Nachrichten ist diejenige unstrittig die wichtigste, daß die provisorische Regierung am Sonntag, den 22. Juni, den Wortlaut der von ihr entworfenen Verfassung bekannt gegeben hat. Es ist damit dem Streite, ob die Verfassung der Republik von der jetzigen Regierung zu betreiben oder von einer konstituierenden Versammlung beschließen zu lassen, Ende gemacht worden, und da man sich in Brasilien gleichmäßig nach der Verfassung legaler Verhältnisse stellt, so wird die Verfassung eines neuen Staatsorganismus von der Weisheit der Nation mit Jubel begrüßt werden, zumal er in seinen wesentlichen Punkten den häufig kundgegebenen Wünschen der Brasilianer zu entsprechen scheint.

**Die neue Verfassung der Vereinigten Staaten von Brasilien**

Brasilien wird fortan eine Bundesrepublik mit sehr weitgehender Kompetenz der Einzelstaaten bilden. Die Centralexecution liegt in den Händen eines durch direkte Wahl auf fünf Jahre zu wählenden Präsidenten. Dieser wird ebenfalls auf fünf Jahre zu wählenden Vize-Präsidenten können nach Ablauf ihrer Amtszeit nicht wiedergewählt werden, eine sehr weite Befugnisse, die nicht wenig dazu beitragen wird, dem historischen Streite der Staatsleiter und der Korruption Schranken zu setzen. Die Minister werden fortan nur die Bedeutung von Staats-Sekretären haben und bleiben nur dem Präsidenten, nicht aber der Volksvertretung, verantwortlich, wodurch die Gefahr einer Parlamentsherrschschaft besänftigt und endloser Kabinetswechsel vorgebeugt wird.

**Die neue Verfassung der Vereinigten Staaten von Brasilien**

Brasilien wird fortan eine Bundesrepublik mit sehr weitgehender Kompetenz der Einzelstaaten bilden. Die Centralexecution liegt in den Händen eines durch direkte Wahl auf fünf Jahre zu wählenden Präsidenten. Dieser wird ebenfalls auf fünf Jahre zu wählenden Vize-Präsidenten können nach Ablauf ihrer Amtszeit nicht wiedergewählt werden, eine sehr weite Befugnisse, die nicht wenig dazu beitragen wird, dem historischen Streite der Staatsleiter und der Korruption Schranken zu setzen. Die Minister werden fortan nur die Bedeutung von Staats-Sekretären haben und bleiben nur dem Präsidenten, nicht aber der Volksvertretung, verantwortlich, wodurch die Gefahr einer Parlamentsherrschschaft besänftigt und endloser Kabinetswechsel vorgebeugt wird.

**Die neue Verfassung der Vereinigten Staaten von Brasilien**

Unter den aus Brasilien eingelaufenen Nachrichten ist diejenige unstrittig die wichtigste, daß die provisorische Regierung am Sonntag, den 22. Juni, den Wortlaut der von ihr entworfenen Verfassung bekannt gegeben hat. Es ist damit dem Streite, ob die Verfassung der Republik von der jetzigen Regierung zu betreiben oder von einer konstituierenden Versammlung beschließen zu lassen, Ende gemacht worden, und da man sich in Brasilien gleichmäßig nach der Verfassung legaler Verhältnisse stellt, so wird die Verfassung eines neuen Staatsorganismus von der Weisheit der Nation mit Jubel begrüßt werden, zumal er in seinen wesentlichen Punkten den häufig kundgegebenen Wünschen der Brasilianer zu entsprechen scheint.

**Die neue Verfassung der Vereinigten Staaten von Brasilien**

Brasilien wird fortan eine Bundesrepublik mit sehr weitgehender Kompetenz der Einzelstaaten bilden. Die Centralexecution liegt in den Händen eines durch direkte Wahl auf fünf Jahre zu wählenden Präsidenten. Dieser wird ebenfalls auf fünf Jahre zu wählenden Vize-Präsidenten können nach Ablauf ihrer Amtszeit nicht wiedergewählt werden, eine sehr weite Befugnisse, die nicht wenig dazu beitragen wird, dem historischen Streite der Staatsleiter und der Korruption Schranken zu setzen. Die Minister werden fortan nur die Bedeutung von Staats-Sekretären haben und bleiben nur dem Präsidenten, nicht aber der Volksvertretung, verantwortlich, wodurch die Gefahr einer Parlamentsherrschschaft besänftigt und endloser Kabinetswechsel vorgebeugt wird.

**Die neue Verfassung der Vereinigten Staaten von Brasilien**

Brasilien wird fortan eine Bundesrepublik mit sehr weitgehender Kompetenz der Einzelstaaten bilden. Die Centralexecution liegt in den Händen eines durch direkte Wahl auf fünf Jahre zu wählenden Präsidenten. Dieser wird ebenfalls auf fünf Jahre zu wählenden Vize-Präsidenten können nach Ablauf ihrer Amtszeit nicht wiedergewählt werden, eine sehr weite Befugnisse, die nicht wenig dazu beitragen wird, dem historischen Streite der Staatsleiter und der Korruption Schranken zu setzen. Die Minister werden fortan nur die Bedeutung von Staats-Sekretären haben und bleiben nur dem Präsidenten, nicht aber der Volksvertretung, verantwortlich, wodurch die Gefahr einer Parlamentsherrschschaft besänftigt und endloser Kabinetswechsel vorgebeugt wird.

**Die neue Verfassung der Vereinigten Staaten von Brasilien**

Unter den aus Brasilien eingelaufenen Nachrichten ist diejenige unstrittig die wichtigste, daß die provisorische Regierung am Sonntag, den 22. Juni, den Wortlaut der von ihr entworfenen Verfassung bekannt gegeben hat. Es ist damit dem Streite, ob die Verfassung der Republik von der jetzigen Regierung zu betreiben oder von einer konstituierenden Versammlung beschließen zu lassen, Ende gemacht worden, und da man sich in Brasilien gleichmäßig nach der Verfassung legaler Verhältnisse stellt, so wird die Verfassung eines neuen Staatsorganismus von der Weisheit der Nation mit Jubel begrüßt werden, zumal er in seinen wesentlichen Punkten den häufig kundgegebenen Wünschen der Brasilianer zu entsprechen scheint.

**Die neue Verfassung der Vereinigten Staaten von Brasilien**

Brasilien wird fortan eine Bundesrepublik mit sehr weitgehender Kompetenz der Einzelstaaten bilden. Die Centralexecution liegt in den Händen eines durch direkte Wahl auf fünf Jahre zu wählenden Präsidenten. Dieser wird ebenfalls auf fünf Jahre zu wählenden Vize-Präsidenten können nach Ablauf ihrer Amtszeit nicht wiedergewählt werden, eine sehr weite Befugnisse, die nicht wenig dazu beitragen wird, dem historischen Streite der Staatsleiter und der Korruption Schranken zu setzen. Die Minister werden fortan nur die Bedeutung von Staats-Sekretären haben und bleiben nur dem Präsidenten, nicht aber der Volksvertretung, verantwortlich, wodurch die Gefahr einer Parlamentsherrschschaft besänftigt und endloser Kabinetswechsel vorgebeugt wird.

**Die neue Verfassung der Vereinigten Staaten von Brasilien**

Unter den aus Brasilien eingelaufenen Nachrichten ist diejenige unstrittig die wichtigste, daß die provisorische Regierung am Sonntag, den 22. Juni, den Wortlaut der von ihr entworfenen Verfassung bekannt gegeben hat. Es ist damit dem Streite, ob die Verfassung der Republik von der jetzigen Regierung zu betreiben oder von einer konstituierenden Versammlung beschließen zu lassen, Ende gemacht worden, und da man sich in Brasilien gleichmäßig nach der Verfassung legaler Verhältnisse stellt, so wird die Verfassung eines neuen Staatsorganismus von der Weisheit der Nation mit Jubel begrüßt werden, zumal er in seinen wesentlichen Punkten den häufig kundgegebenen Wünschen der Brasilianer zu entsprechen scheint.

**Die neue Verfassung der Vereinigten Staaten von Brasilien**

Brasilien wird fortan eine Bundesrepublik mit sehr weitgehender Kompetenz der Einzelstaaten bilden. Die Centralexecution liegt in den Händen eines durch direkte Wahl auf fünf Jahre zu wählenden Präsidenten. Dieser wird ebenfalls auf fünf Jahre zu wählenden Vize-Präsidenten können nach Ablauf ihrer Amtszeit nicht wiedergewählt werden, eine sehr weite Befugnisse, die nicht wenig dazu beitragen wird, dem historischen Streite der Staatsleiter und der Korruption Schranken zu setzen. Die Minister werden fortan nur die Bedeutung von Staats-Sekretären haben und bleiben nur dem Präsidenten, nicht aber der Volksvertretung, verantwortlich, wodurch die Gefahr einer Parlamentsherrschschaft besänftigt und endloser Kabinetswechsel vorgebeugt wird.

**Die neue Verfassung der Vereinigten Staaten von Brasilien**

Unter den aus Brasilien eingelaufenen Nachrichten ist diejenige unstrittig die wichtigste, daß die provisorische Regierung am Sonntag, den 22. Juni, den Wortlaut der von ihr entworfenen Verfassung bekannt gegeben hat. Es ist damit dem Streite, ob die Verfassung der Republik von der jetzigen Regierung zu betreiben oder von einer konstituierenden Versammlung beschließen zu lassen, Ende gemacht worden, und da man sich in Brasilien gleichmäßig nach der Verfassung legaler Verhältnisse stellt, so wird die Verfassung eines neuen Staatsorganismus von der Weisheit der Nation mit Jubel begrüßt werden, zumal er in seinen wesentlichen Punkten den häufig kundgegebenen Wünschen der Brasilianer zu entsprechen scheint.

**Die neue Verfassung der Vereinigten Staaten von Brasilien**

Brasilien wird fortan eine Bundesrepublik mit sehr weitgehender Kompetenz der Einzelstaaten bilden. Die Centralexecution liegt in den Händen eines durch direkte Wahl auf fünf Jahre zu wählenden Präsidenten. Dieser wird ebenfalls auf fünf Jahre zu wählenden Vize-Präsidenten können nach Ablauf ihrer Amtszeit nicht wiedergewählt werden, eine sehr weite Befugnisse, die nicht wenig dazu beitragen wird, dem historischen Streite der Staatsleiter und der Korruption Schranken zu setzen. Die Minister werden fortan nur die Bedeutung von Staats-Sekretären haben und bleiben nur dem Präsidenten, nicht aber der Volksvertretung, verantwortlich, wodurch die Gefahr einer Parlamentsherrschschaft besänftigt und endloser Kabinetswechsel vorgebeugt wird.

**Die neue Verfassung der Vereinigten Staaten von Brasilien**

Unter den aus Brasilien eingelaufenen Nachrichten ist diejenige unstrittig die wichtigste, daß die provisorische Regierung am Sonntag, den 22. Juni, den Wortlaut der von ihr entworfenen Verfassung bekannt gegeben hat. Es ist damit dem Streite, ob die Verfassung der Republik von der jetzigen Regierung zu betreiben oder von einer konstituierenden Versammlung beschließen zu lassen, Ende gemacht worden, und da man sich in Brasilien gleichmäßig nach der Verfassung legaler Verhältnisse stellt, so wird die Verfassung eines neuen Staatsorganismus von der Weisheit der Nation mit Jubel begrüßt werden, zumal er in seinen wesentlichen Punkten den häufig kundgegebenen Wünschen der Brasilianer zu entsprechen scheint.

**Die neue Verfassung der Vereinigten Staaten von Brasilien**

Brasilien wird fortan eine Bundesrepublik mit sehr weitgehender Kompetenz der Einzelstaaten bilden. Die Centralexecution liegt in den Händen eines durch direkte Wahl auf fünf Jahre zu wählenden Präsidenten. Dieser wird ebenfalls auf fünf Jahre zu wählenden Vize-Präsidenten können nach Ablauf ihrer Amtszeit nicht wiedergewählt werden, eine sehr weite Befugnisse, die nicht wenig dazu beitragen wird, dem historischen Streite der Staatsleiter und der Korruption Schranken zu setzen. Die Minister werden fortan nur die Bedeutung von Staats-Sekretären haben und bleiben nur dem Präsidenten, nicht aber der Volksvertretung, verantwortlich, wodurch die Gefahr einer Parlamentsherrschschaft besänftigt und endloser Kabinetswechsel vorgebeugt wird.

**Die neue Verfassung der Vereinigten Staaten von Brasilien**

Unter den aus Brasilien eingelaufenen Nachrichten ist diejenige unstrittig die wichtigste, daß die provisorische Regierung am Sonntag, den 22. Juni, den Wortlaut der von ihr entworfenen Verfassung bekannt gegeben hat. Es ist damit dem Streite, ob die Verfassung der Republik von der jetzigen Regierung zu betreiben oder von einer konstituierenden Versammlung beschließen zu lassen, Ende gemacht worden, und da man sich in Brasilien gleichmäßig nach der Verfassung legaler Verhältnisse stellt, so wird die Verfassung eines neuen Staatsorganismus von der Weisheit der Nation mit Jubel begrüßt werden, zumal er in seinen wesentlichen Punkten den häufig kundgegebenen Wünschen der Brasilianer zu entsprechen scheint.

**Die neue Verfassung der Vereinigten Staaten von Brasilien**

Brasilien wird fortan eine Bundesrepublik mit sehr weitgehender Kompetenz der Einzelstaaten bilden. Die Centralexecution liegt in den Händen eines durch direkte Wahl auf fünf Jahre zu wählenden Präsidenten. Dieser wird ebenfalls auf fünf Jahre zu wählenden Vize-Präsidenten können nach Ablauf ihrer Amtszeit nicht wiedergewählt werden, eine sehr weite Befugnisse, die nicht wenig dazu beitragen wird, dem historischen Streite der Staatsleiter und der Korruption Schranken zu setzen. Die Minister werden fortan nur die Bedeutung von Staats-Sekretären haben und bleiben nur dem Präsidenten, nicht aber der Volksvertretung, verantwortlich, wodurch die Gefahr einer Parlamentsherrschschaft besänftigt und endloser Kabinetswechsel vorgebeugt wird.

**Die neue Verfassung der Vereinigten Staaten von Brasilien**

Unter den aus Brasilien eingelaufenen Nachrichten ist diejenige unstrittig die wichtigste, daß die provisorische Regierung am Sonntag, den 22. Juni, den Wortlaut der von ihr entworfenen Verfassung bekannt gegeben hat. Es ist damit dem Streite, ob die Verfassung der Republik von der jetzigen Regierung zu betreiben oder von einer konstituierenden Versammlung beschließen zu lassen, Ende gemacht worden, und da man sich in Brasilien gleichmäßig nach der Verfassung legaler Verhältnisse stellt, so wird die Verfassung eines neuen Staatsorganismus von der Weisheit der Nation mit Jubel begrüßt werden, zumal er in seinen wesentlichen Punkten den häufig kundgegebenen Wünschen der Brasilianer zu entsprechen scheint.

**Die neue Verfassung der Vereinigten Staaten von Brasilien**

Brasilien wird fortan eine Bundesrepublik mit sehr weitgehender Kompetenz der Einzelstaaten bilden. Die Centralexecution liegt in den Händen eines durch direkte Wahl auf fünf Jahre zu wählenden Präsidenten. Dieser wird ebenfalls auf fünf Jahre zu wählenden Vize-Präsidenten können nach Ablauf ihrer Amtszeit nicht wiedergewählt werden, eine sehr weite Befugnisse, die nicht wenig dazu beitragen wird, dem historischen Streite der Staatsleiter und der Korruption Schranken zu setzen. Die Minister werden fortan nur die Bedeutung von Staats-Sekretären haben und bleiben nur dem Präsidenten, nicht aber der Volksvertretung, verantwortlich, wodurch die Gefahr einer Parlamentsherrschschaft besänftigt und endloser Kabinetswechsel vorgebeugt wird.

**Die neue Verfassung der Vereinigten Staaten von Brasilien**

Unter den aus Brasilien eingelaufenen Nachrichten ist diejenige unstrittig die wichtigste, daß die provisorische Regierung am Sonntag, den 22. Juni, den Wortlaut der von ihr entworfenen Verfassung bekannt gegeben hat. Es ist damit dem Streite, ob die Verfassung der Republik von der jetzigen Regierung zu betreiben oder von einer konstituierenden Versammlung beschließen zu lassen, Ende gemacht worden, und da man sich in Brasilien gleichmäßig nach der Verfassung legaler Verhältnisse stellt, so wird die Verfassung eines neuen Staatsorganismus von der Weisheit der Nation mit Jubel begrüßt werden, zumal er in seinen wesentlichen Punkten den häufig kundgegebenen Wünschen der Brasilianer zu entsprechen scheint.

**Die neue Verfassung der Vereinigten Staaten von Brasilien**

Brasilien wird fortan eine Bundesrepublik mit sehr weitgehender Kompetenz der Einzelstaaten bilden. Die Centralexecution liegt in den Händen eines durch direkte Wahl auf fünf Jahre zu wählenden Präsidenten. Dieser wird ebenfalls auf fünf Jahre zu wählenden Vize-Präsidenten können nach Ablauf ihrer Amtszeit nicht wiedergewählt werden, eine sehr weite Befugnisse, die nicht wenig dazu beitragen wird, dem historischen Streite der Staatsleiter und der Korruption Schranken zu setzen. Die Minister werden fortan nur die Bedeutung von Staats-Sekretären haben und bleiben nur dem Präsidenten, nicht aber der Volksvertretung, verantwortlich, wodurch die Gefahr einer Parlamentsherrschschaft besänftigt und endloser Kabinetswechsel vorgebeugt wird.

**Die neue Verfassung der Vereinigten Staaten von Brasilien**

Unter den aus Brasilien eingelaufenen Nachrichten ist diejenige unstrittig die wichtigste, daß die provisorische Regierung am Sonntag, den 22. Juni, den Wortlaut der von ihr entworfenen Verfassung bekannt gegeben hat. Es ist damit dem Streite, ob die Verfassung der Republik von der jetzigen Regierung zu betreiben oder von einer konstituierenden Versammlung beschließen zu lassen, Ende gemacht worden, und da man sich in Brasilien gleichmäßig nach der Verfassung legaler Verhältnisse stellt, so wird die Verfassung eines neuen Staatsorganismus von der Weisheit der Nation mit Jubel begrüßt werden, zumal er in seinen wesentlichen Punkten den häufig kundgegebenen Wünschen der Brasilianer zu entsprechen scheint.

**Die neue Verfassung der Vereinigten Staaten von Brasilien**

Brasilien wird fortan eine Bundesrepublik mit sehr weitgehender Kompetenz der Einzelstaaten bilden. Die Centralexecution liegt in den Händen eines durch direkte Wahl auf fünf Jahre zu wählenden Präsidenten. Dieser wird ebenfalls auf fünf Jahre zu wählenden Vize-Präsidenten können nach Ablauf ihrer Amtszeit nicht wiedergewählt werden, eine sehr weite Befugnisse, die nicht wenig dazu beitragen wird, dem historischen Streite der Staatsleiter und der Korruption Schranken zu setzen. Die Minister werden fortan nur die Bedeutung von Staats-Sekretären haben und bleiben nur dem Präsidenten, nicht aber der Volksvertretung, verantwortlich, wodurch die Gefahr einer Parlamentsherrschschaft besänftigt und endloser Kabinetswechsel vorgebeugt wird.

**Die neue Verfassung der Vereinigten Staaten von Brasilien**

Brasilien wird fortan eine Bundesrepublik mit sehr weitgehender Kompetenz der Einzelstaaten bilden. Die Centralexecution liegt in den Händen eines durch direkte Wahl auf fünf Jahre zu wählenden Präsidenten. Dieser wird ebenfalls auf fünf Jahre zu wählenden Vize-Präsidenten können nach Ablauf ihrer Amtszeit nicht wiedergewählt werden, eine sehr weite Befugnisse, die nicht wenig dazu beitragen wird, dem historischen Streite der Staatsleiter und der Korruption Schranken zu setzen. Die Minister werden fortan nur die Bedeutung von Staats-Sekretären haben und bleiben nur dem Präsidenten, nicht aber der Volksvertretung, verantwortlich, wodurch die Gefahr einer Parlamentsherrschschaft besänftigt und endloser Kabinetswechsel vorgebeugt wird.

**Die neue Verfassung der Vereinigten Staaten von Brasilien**

Brasilien wird fortan eine Bundesrepublik mit sehr weitgehender Kompetenz der Einzelstaaten bilden. Die Centralexecution liegt in den Händen eines durch direkte Wahl auf fünf Jahre zu wählenden Präsidenten. Dieser wird ebenfalls auf fünf Jahre zu wählenden Vize-Präsidenten können nach Ablauf ihrer Amtszeit nicht wiedergewählt werden, eine sehr weite Befugnisse, die nicht wenig dazu beitragen wird, dem historischen Streite der Staatsleiter und der Korruption Schranken zu setzen. Die Minister werden fortan nur die Bedeutung von Staats-Sekretären haben und bleiben nur dem Präsidenten, nicht aber der Volksvertretung, verantwortlich, wodurch die Gefahr einer Parlamentsherrschschaft besänftigt und endloser Kabinetswechsel vorgebeugt wird.

**Die neue Verfassung der Vereinigten Staaten von Brasilien**

Unter den aus Brasilien eingelaufenen Nachrichten ist diejenige unstrittig die wichtigste, daß die provisorische Regierung am Sonntag, den 22. Juni, den Wortlaut der von ihr entworfenen Verfassung bekannt gegeben hat. Es ist damit dem Streite, ob die Verfassung der Republik von der jetzigen Regierung zu betreiben oder von einer konstituierenden Versammlung beschließen zu lassen, Ende gemacht worden, und da man sich in Brasilien gleichmäßig nach der Verfassung legaler Verhältnisse stellt, so wird die Verfassung eines neuen Staatsorganismus von der Weisheit der Nation mit Jubel begrüßt werden, zumal er in seinen wesentlichen Punkten den häufig kundgegebenen Wünschen der Brasilianer zu entsprechen scheint.

**Die neue Verfassung der Vereinigten Staaten von Brasilien**

Brasilien wird fortan eine Bundesrepublik mit sehr weitgehender Kompetenz der Einzelstaaten bilden. Die Centralexecution liegt in den Händen eines durch direkte Wahl auf fünf Jahre zu wählenden Präsidenten. Dieser wird ebenfalls auf fünf Jahre zu wählenden Vize-Präsidenten können nach Ablauf ihrer Amtszeit nicht wiedergewählt werden, eine sehr weite Befugnisse, die nicht wenig dazu beitragen wird, dem historischen Streite der Staatsleiter und der Korruption Schranken zu setzen. Die Minister werden fortan nur die Bedeutung von Staats-Sekretären haben und bleiben nur dem Präsidenten, nicht aber der Volksvertretung, verantwortlich, wodurch die Gefahr einer Parlamentsherrschschaft besänftigt und endloser Kabinetswechsel vorgebeugt wird.

**Die neue Verfassung der Vereinigten Staaten von Brasilien**

Unter den aus Brasilien eingelaufenen Nachrichten ist diejenige unstrittig die wichtigste, daß die provisorische Regierung am Sonntag, den 22. Juni, den Wortlaut der von ihr entworfenen Verfassung bekannt gegeben hat. Es ist damit dem Streite, ob die Verfassung der Republik von der jetzigen Regierung zu betreiben oder von einer konstituierenden Versammlung beschließen zu lassen, Ende gemacht worden, und da man sich in Brasilien gleichmäßig nach der Verfassung legaler Verhältnisse stellt, so wird die Verfassung eines neuen Staatsorganismus von der Weisheit der Nation mit Jubel begrüßt werden, zumal er in seinen wesentlichen Punkten den häufig kundgegebenen Wünschen der Brasilianer zu entsprechen scheint.

**Die neue Verfassung der Vereinigten Staaten von Brasilien**

Brasilien wird fortan eine Bundesrepublik mit sehr weitgehender Kompetenz der Einzelstaaten bilden. Die Centralexecution liegt in den Händen eines durch direkte Wahl auf fünf Jahre zu wählenden Präsidenten. Dieser wird ebenfalls auf fünf Jahre zu wählenden Vize-Präsidenten können nach Ablauf ihrer Amtszeit nicht wiedergewählt werden, eine sehr weite Befugnisse, die nicht wenig dazu beitragen wird, dem historischen Streite der Staatsleiter und der Korruption Schranken zu setzen. Die Minister werden fortan nur die Bedeutung von Staats-Sekretären haben und bleiben nur dem Präsidenten, nicht aber der Volksvertretung, verantwortlich, wodurch die Gefahr einer Parlamentsherrschschaft besänftigt und endloser Kabinetswechsel vorgebeugt wird.

**Die neue Verfassung der Vereinigten Staaten von Brasilien**

Unter den aus Brasilien eingelaufenen Nachrichten ist diejenige unstrittig die wichtigste, daß die provisorische Regierung am Sonntag, den 22. Juni, den Wortlaut der von ihr entworfenen Verfassung bekannt gegeben hat. Es ist damit dem Streite, ob die Verfassung der Republik von der jetzigen Regierung zu betreiben oder von einer konstituierenden Versammlung beschließen zu lassen, Ende gemacht worden, und da man sich in Brasilien gleichmäßig nach der Verfassung legaler Verhältnisse stellt, so wird die Verfassung eines neuen Staatsorganismus von der Weisheit der Nation mit Jubel begrüßt werden, zumal er in seinen wesentlichen Punkten den häufig kundgegebenen Wünschen der Brasilianer zu entsprechen scheint.

**Die neue Verfassung der Vereinigten Staaten von Brasilien**

Brasilien wird fortan eine Bundesrepublik mit sehr weitgehender Kompetenz der Einzelstaaten bilden. Die Centralexecution liegt in den Händen eines durch direkte Wahl auf fünf Jahre zu wählenden Präsidenten. Dieser wird ebenfalls auf fünf Jahre zu wählenden Vize-Präsidenten können nach Ablauf ihrer Amtszeit nicht wiedergewählt werden, eine sehr weite Befugnisse, die nicht wenig dazu beitragen wird, dem historischen Streite der Staatsleiter und der Korruption Schranken zu setzen. Die Minister werden fortan nur die Bedeutung von Staats-Sekretären haben und bleiben nur dem Präsidenten, nicht aber der Volksvertretung, verantwortlich, wodurch die Gefahr einer Parlamentsherrschschaft besänftigt und endloser Kabinetswechsel vorgebeugt wird.

**Die neue Verfassung der Vereinigten Staaten von Brasilien**

Unter den aus Brasilien eingelaufenen Nachrichten ist diejenige unstrittig die wichtigste, daß die provisorische Regierung am Sonntag, den 22. Juni, den Wortlaut der von ihr entworfenen Verfassung bekannt gegeben hat. Es ist damit dem Streite, ob die Verfassung der Republik von der jetzigen Regierung zu betreiben oder von einer konstituierenden Versammlung beschließen zu lassen, Ende gemacht worden, und da man sich in Brasilien gleichmäßig nach der Verfassung legaler Verhältnisse stellt, so wird die Verfassung eines neuen Staatsorganismus von der Weisheit der Nation mit Jubel begrüßt werden, zumal er in seinen wesentlichen Punkten den häufig kundgegebenen Wünschen der Brasilianer zu entsprechen scheint.











Umsatzsumme: 1 Dollar = 423 Mk. 1 Gulden = 300 Mk. 1 Reichsmark = 100 Mk. 1 Pfund = 200 Mk.

Berliner Börse vom 14. Juli 1890.

Umsatzsumme: 100 Francs = 80 Mk. 1 Gulden = 300 Mk. 1 Reichsmark = 100 Mk. 1 Pfund = 200 Mk.

Main table containing various stock market listings including Deutsche Anleihen, Eisenbahn-Stamm-Aktien, Industrielle Aktien, and Bank-Aktien. Each section lists company names, stock types, and prices.